

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Großherzogliches Theater Oldenburg**

**Großherzogliches Theater <Oldenburg**

**Oldenburg, 1854**

29.01.1915 - Ludwig Anzengruber: Das vierte Gebot.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-6867**

77

Freitag, den 29. Januar 1915.

60. Vorstellung im Abonnement.

## Zum letzten Male: Das vierte Gebot.

Volkstück in 5 Akten von L. Anzengruber.

Leiter der Aufführung: **Gustav Kirchner.**

### Personen:

Anton Gutterer, Privatier und Hausbesitzer . . . . .	Clemens Adami.
Sibonie, seine Frau . . . . .	Julie Grube.
Hedwig, seine Tochter . . . . .	Marianne Tauber.
August Stolzenthaler . . . . .	Hans Bernhöft.
Schalanter, Drechslmeister . . . . .	Hugo Gerlach.
Barbara, seine Frau . . . . .	Betty Klinger.
Martin, } beider . . . . .	Heinz Euber.
Josepha, } Kinder . . . . .	Erna Friedrichs.
Herwig, Barbaras Mutter . . . . .	Maria Buchholz.
Johann Dunler, Gefelle } bei . . . . .	Theo Münch.
Michel, Lehrling } Schalanter . . . . .	Marianne Schiller.
Robert Frey, Klavierspieler . . . . .	Paul Breitfeld.
Jakob Schön, Gärtner und Hausbesitzer bei Gutterer . . . . .	Hans Ebert.
Anna, sein Weib . . . . .	Hedwig Bohn.
Eduard, sein Sohn, Weltpriester . . . . .	Rudolf Kauba.
Beller, Gärtner auf dem Landgute Stolzenthalers . . . . .	Josef Nigrini.
Reiß, Kindsmädchen . . . . .	Johanna Janekfi.
Stöhl, } . . . . .	Arnold Fint.
Katsher, } „Wiener Fruchteln“ . . . . .	Carl Walther.
Selbberger, } . . . . .	Hans Schmidt.
Möstinger, Wirt . . . . .	Eurt Kofzwig.
Tonl, sein Enkel . . . . .	* * *
Ahnwanger, Profosß . . . . .	Hans Wilde.
Wirtshausgäste.	

Die Geschehnisse des dritten und vierten Aktes spielen ein Jahr nach denen des zweiten an einem und demselben Tage, vom Nachmittage bis zum Abend; der fünfte Akt einige Wochen danach.

Ort der Handlung: Wien und Umgebung. — Zeit: die Gegenwart.

### Zwischenaktsmusik:

1. Moments musicaux von Fr. Schubert.
2. Largo von Händel.
3. Menuett von Kulenkampff.
4. Gavotte von J. S. Bach.
4. Notturmo v. A. Dvorak.

Nach dem 3. Akte findet eine längere Pause statt.

### Kassenpreise einschließlich Garderobegebühr während der Kriegszeit:

Fremdenloge I. Rang . . . . .	4 M — S.	Mittelpfad II. Rang . . . . .	2 M — S.
Progeniumsloge I. Rang . . . . .	3 " 50 "	Loge II. Rang . . . . .	1 " 70 "
Logensitz I. Rang { 1. und 2. Reihe . . . . .	3 " 50 "	Parterresitz . . . . .	1 " 50 "
{ 3. und 4. Reihe . . . . .	3 " — "	Amphitheater . . . . .	— " 90 "
Parfett { 1. bis 7. Reihe . . . . .	3 " — "	Galerie . . . . .	— " 50 "
{ 8. bis 10. Reihe . . . . .	2 " 50 "		

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Sonntag, den 31. Januar 1915. 61. Vorstellung im Abonnement. Freiplätze haben keine Gültigkeit. **Neuheit!** Zum ersten Male: **Der Zugbaron.** Posse mit Gesang in 3 Akten von Bordes Milo und G. Haller. Gesangstexte von W. Wolff. Musik von W. Pollo. Anfang 7 Uhr.

Etwa am Abend eingehende wichtigere Meldungen vom Kriegsschauplatz werden während der Pause oder am Schluß der Vorstellung von der Bühne aus bekanntgegeben.

**Militärpersonen**, vom Feldwebel abwärts, zahlen an der **Abendkasse** zu den Abonnementvorstellungen die Hälfte der gewöhnlichen Eintrittsgelder.

Verwundeten Kriegsteilnehmern werden für sämtliche Vorstellungen im Abonnement an der Abendkasse, soweit Platz vorhanden, freie Eintrittskarten verabfolgt.

**Kartenbestellungen durch den Fernsprecher werden nicht angenommen.**

